



Fachzentrum gegen
sexualisierte Gewalt e.V.

Beratung

Prävention

Fortbildung





Zitat einer Betroffenen

„Ich hätte jemanden gebraucht, dem aufgefallen wäre, dass es mir schlecht geht. Der mich sieht und mich anspricht und mir hilft und mich da zu Hause raus holt. Selbst hätte ich das in dem Alter nicht ansprechen können. Ich hatte Angst. Aber ich habe nicht verstanden, warum keiner von den Erwachsenen gesehen hat, dass es mir schlecht ging, nicht in der Schule, nicht in der Nachbarschaft. Als ich alt genug war, bin ich selbst zum Jugendamt gegangen. Aber auch dann hat es noch sehr lange gedauert, bis sich etwas verändert hat.“



NEIN



Prävention von sexualisierter Gewalt

- Kinder aufzuklären ist wichtig. Noch wichtiger ist es, dass wir Erwachsene uns Wissen über sexualisierte Gewalt an Kindern aneignen und Verantwortung für den Schutz von Kindern übernehmen.
- Prävention bedeutet Wissen, Sensibilisierung und eine Haltung zu entwickeln, sich einzumischen und sexualisierte Gewalt an Kindern zum Thema zu machen.
- Sie ist dann am effektivsten, wenn sie in den Alltag eingebettet wird und unaufgeregt passiert



NEIN



„Ein wirksamer Kinderschutz ist nur möglich, wenn alle mindestens ein Basiswissen über den Umgang mit Verdachtsfällen und den Folgen des Missbrauchs, den Strategien der Täter und Täterinnen und über Hilfsmöglichkeiten haben. Das „nicht-darüber-Sprechen“ verhindert diesen gesellschaftlichen Lernprozess.“

(aus dem Abschlussbericht der unabhängigen Beauftragten für sexuellen Kindesmissbrauch Dr. Christine Bergmann, 2011)



Was ist sexualisierte Gewalt?

Jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind **gegen den Willen** des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind **aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit** nicht wissentlich zustimmen kann

- Ausnutzung von Macht- und Autoritätsposition, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen
- Machtmissbrauch mittels Sexualität

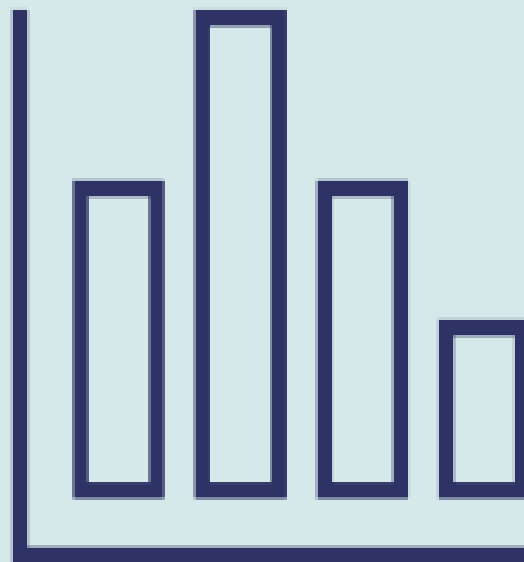


Kindern kann das z.B. so erklärt werden:

- Wenn eine (erwachsene) Person gegen den Willen einer anderen Person sexuelle Sachen mit ihr macht, z.B. kann es sein, dass jemand dich gegen deinen Willen an Penis oder Vulva berührt
- Dass jemand sich selbst an Penis oder Vulva berührt und das Kind dabei zuschaut
- Wenn einem Kind Filme gezeigt werden, in denen Menschen Sex haben
- Wenn jemand sexuelle Bemerkungen macht, das nennt man sexuelle Belästigung
- Erwachsene dürfen das niemals tun, das ist immer Gewalt und im Gesetz steht, dass es verboten ist und bestraft wird.



Zahlen & Fakten



- Etwa jedes 7. Kind erfährt sexualisierte Gewalt (UBSKM, 2022)
- 15.520 Straftaten im Deliktbereich der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen (BKA 2022)
- Bei Verbreitung, Erwerb und Besitz von sog. Missbrauchsdarstellungen mit Kindern gab es einen Anstieg um 10,3% Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 48.800 Fälle (BKA 2022) (seit 2018 mehr als verzwölffacht)
- Die Dunkelziffer ist hoch



Täter*in

- Personen aus dem sozialen Nahbereich bilden die größte Täter*innengruppe (Angehörige, Lehrkräfte, Nachbar*in, Freund*in der Familie, Betreuer*in), nur 3% aller Täter*innen sind Fremde
- Täter*innen stammen aus allen Alters-, Gesellschafts- und Bildungsschichten
- Mehr als ein 1/3 aller Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung wird von sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren verübt
- Es gibt auch sexualisierte Gewalt unter Geschwistern und das ist gar nicht so selten



Strategien von Täter*innen (Beispiele)

- Geheimhaltung
- Aufmerksamkeit und Zuneigung schenken
- Wie „zufällige“ Berührungen
- Verpflichtet Kind durch Drohung zum Schweigen
- Bei Aufdeckung: leugnen und die Glaubwürdigkeit des Kindes in Frage stellen; Verstärkung der Drohung und Gewalt
- Geschenke
- Verschwindeln falscher Normen



Signale & Folgen



- Die Erlebens- und Überlebensfolgen sexualisierter Gewalt sind sehr unterschiedlich.
- Es gibt keine Kinder, die keine Signale aussenden.
- Manchmal sind die Signale aber nicht so leicht zu hören.
- Kinder versuchen oft, die Normalität zu wahren.



DOs

- Sprechen Sie mit Kindern über gute und schlechte Geheimnisse
- **Hören** Sie dem Kind **ruhig zu**, wenn es anfängt zu erzählen und schenken Sie ihm **Glauben**.
- Umgehende Beendigung der Gewaltsituation / für äußere Sicherheit sorgen
- Dokumentation der Anhaltspunkte (Ggf. Beweismittel sicherstellen)
- Fachberatungsstelle hinzuziehen
- Hinzuziehen einer insoweit erfahrenen Fachkraft nach §8a Abs. 4 SGB VIII

DON'Ts

- Keine Schuldzuweisungen / keine Vorwürfe
- Keine bohrenden Fragen stellen
- keine gemeinsamen Gespräche mit Täter*in und Opfer!
- Entscheiden Sie nichts ohne Einbezug der betroffenen Person

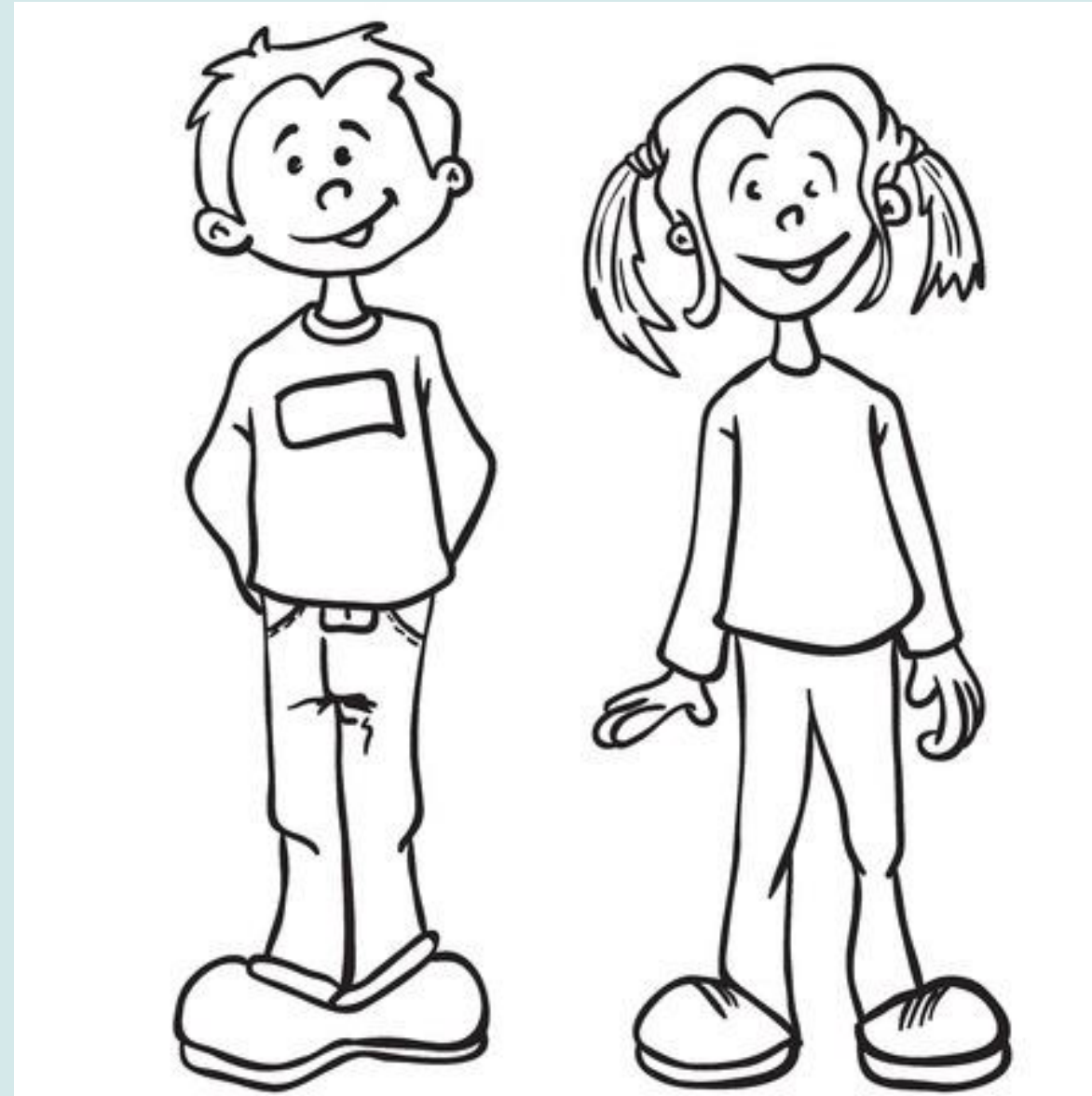


Präventionsziele

Förderung in der
Selbstbestimmtheit

Sensibilisierung

Auflösung von einschränkenden
Geschlechterrollen-Stereotype



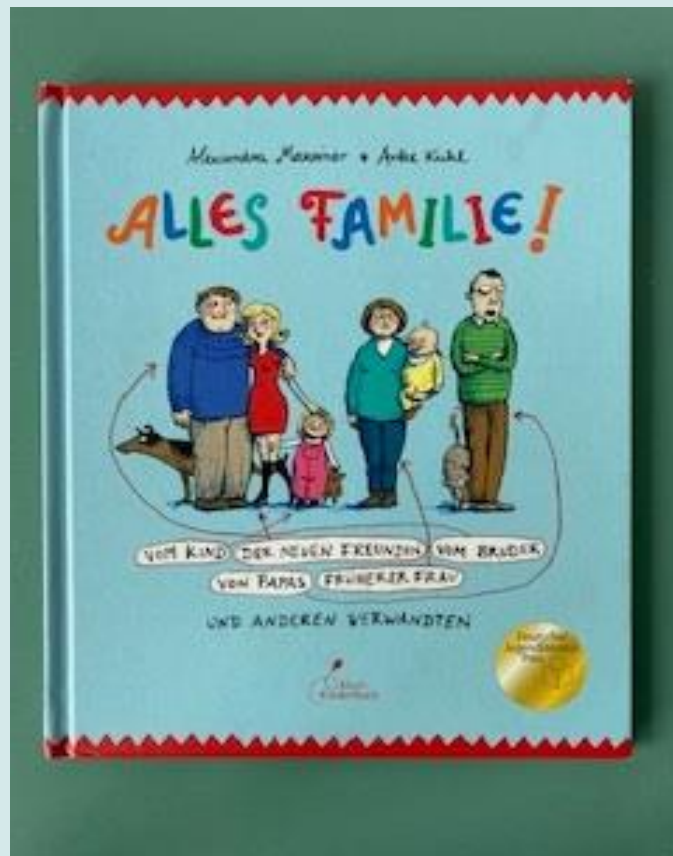
Stärkung des
Selbstbewusstseins

Aufklärung über
(Kinder-) Rechte

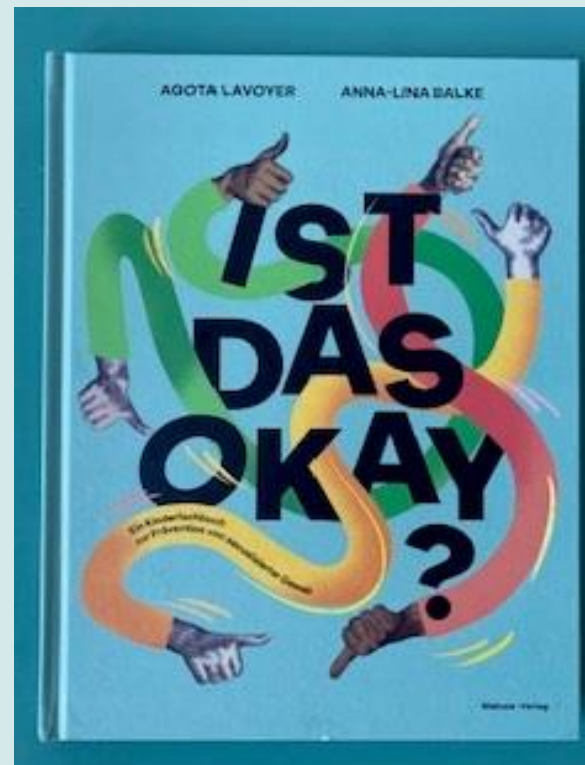
sexualfreundliche,
altersangepasste Aufklärung



Literaturempfehlungen



Literaturempfehlungen





Unsere Angebote

- Persönliche und telefonische Beratung oder Videoberatung für Betroffene in akuten Krisensituationen als auch unterstützend bei der Stabilisierung nach sexualisierten Gewalterleben und bei der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt
- Unterstützung und Begleitung vor, während und nach einem Strafverfahren (psychosoziale Prozessbegleitung)
- Beratung für Angehörige





Unsere Angebote

- Gruppenangebote, z.B. Stabilisierungsgruppe, Angehörigengruppe, Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Frauen (WenDo)
- Präventionsveranstaltungen in Schulen, Kindergärten, Elternabende
- Fortbildungen für verschiedene Berufsgruppen
- Beratung für Fachkräfte und Institutionen





sichtbar.

Fachzentrum gegen
sexualisierte Gewalt e.V.

Münzstraße 16 . 38100 Braunschweig

Tel. 0531 - 233 66 66

Fax 0531 - 233 66 68

info@sichtbar-bs.de

www.sichtbar-bs.de

